

# Und plötzlich hebt sich die Erde: Gebäudeschäden in Böblingen durch Geothermie?

**Wer kennt Staufen nicht? Was haben Böblingen und Staufen gemeinsam? Was ist in Böblingen noch ungeklärt?**



In beiden Städten gibt es Erdhebungen und damit verbundene Schäden an Gebäuden. In beiden Städten gab es Erdwärmbohrungen und in beiden Städten gibt es Gipskeuperschichten, in die Anhydrit

eingelagert ist. Im Gegensatz zur Stadt Staufen ist man in Böblingen bei der Ursachenforschung noch nicht so weit. In Böblingen gibt es zwar Vermutungen, aber noch keine Beweise. Die Ursache in Staufen lag konkret darin, dass durch fehlerhafte Bohrungen wasserführende Schichten mit Schichten aus Anhydrit-haltigem Gipskeuper in Verbindung gebracht wurden. Durch die Wasseraufnahme hat der in der Gipskeuperschicht eingelagerte Anhydrit begonnen, sich in Gips umzuwandeln. Bei dieser Umwandlung kam es zu



Daniela Braun,  
CDU-Fraktion

Hebungen im Untergrund, die sich bis auf die Erdoberfläche auswirkten. Die Schäden gehen in Staufen zwischenzeitlich in die Millionen. Ein erstes beschädigtes Gebäude musste 2013 abgerissen werden. Analog zu Staufen berichteten die Medien Anfang September von 40 Häusern in Böblingen, die ebenfalls auffällige Schadensbilder durch Erdhebungen zeigen. Das Landratsamt ist sich nach Aussage einiger Medien noch nicht zu hundert Prozent sicher, dass die Schäden durch die Erdwärmbohrungen verursacht wurden. Die Vermutung liegt aber nahe. Als sicher scheint zu gelten, dass in Böblingen die gleiche Bohrfirma wie in Renningen und Leonberg gebohrt hat. In Renningen und Leonberg gab es nach der Durchführung der Bohrungen ebenfalls größere Gebäudeschäden. Wie man der Presse entnehmen kann, scheint es zumindest in Leonberg zwischenzeitlich nachgewiesen zu sein, dass die Gebäudeschäden in direktem Zusammenhang mit den dort durchgeführten Erdwärmbohrungen stehen.

Obwohl dem Landratsamt laut Medienberichten schon seit 2010 die ersten Fälle in Böblingen bekannt sind, ging man erst jetzt an die Öffentlichkeit, um die Bürger nicht unnötig zu beunruhigen. Eine frühzeitige Informationspolitik wäre meiner Meinung nach zielführender gewesen, denn so mancher Bürger konnte sich bisher nicht erklären, wie die urplötzlichen Schäden an seinem Gebäude entstanden sind. Vor den Bohrungen war über Jahrzehnte hinweg Ruhe in den betroffenen Wohngebieten. Geraume Zeit nach den Bohrungen waren zunächst kleine und unscheinbare Risse und Schäden festzustellen, die dann im Laufe der Zeit zunehmend größer und offensichtlicher wurden. Viele Betroffene nahmen deshalb aus Unwissenheit erste Renovierungsarbeiten vor. Vergebens, denn die Schäden und Risse traten nach kurzer Zeit wieder auf. Die Erde hebt und bewegt sich in den betroffenen Wohngebieten weiter und die Schadensbilder schreiten fort. Mit Betroffenheit konnte ich mir vor Ort einen persönlichen Eindruck der Gebäudeschäden machen und die Sorgen und Ängste der betroffenen Hausbesitzer nachvollziehen. Deshalb frage ich mich, weshalb die Erdwärmbohrungen in Böblingen überhaupt genehmigt wurden. Das Risiko dürfte nach Staufen doch durchaus bekannt gewesen sein. Als unerträglich für die Betroffenen empfinde ich, dass die Ursache noch nicht behoben ist und die Schäden weiter fortschreiten. Deshalb hoffe ich, dass die Ursache bald gefunden

und behoben sein wird, damit wieder Ruhe in den betroffenen Wohngebieten einkehren kann. Von Landrat Roland Bernhard und Oberbürgermeister Wolfgang Lütznert erwarte ich und bitte darum, dass sowohl das Landratsamt als auch die Stadt Böblingen alles nur Erdenkliche für die betroffene Bevölkerung tun wird. Der Sachverhalt muss restlos aufgeklärt werden. Positiv finde ich, dass Landrat Bernhard bereits zugesagt hat, eine Informationsveranstaltung für die betroffenen Bürger durchzuführen. Diese soll im Oktober stattfinden. Damit die Böblingen Bürger zukünftig besser und vor allem frühzeitig informiert werden, beabsichtige ich einen Antrag im Gemeinderat zu stellen, dass Bohrungen in der Nachbarschaft zukünftig bereits im Vorfeld bekannt zu geben sind. Die Bürger wären mit dieser Information in der Lage, Schäden frühzeitig zuzuordnen zu können und viel früher den Behörden anzuzeigen. Im Interesse der Beweissicherung ist darüber hinaus eine frühzeitige Information für die Betroffenen unabdingbar, damit die Geschädigten nicht aus Unwissenheit sanieren, sondern dass sie stattdessen rechtzeitig eine gutachterliche Beweissicherung durchführen können. Ansprechpartner, Fotos von geschädigten Gebäuden und Zeitungsartikel, die das Phänomen betreffen, finden sich auf der Webseite <http://www.erde-hebt-sich.de/>.

Daniela Braun  
CDU-Fraktion



Risse in der Kellerwand Foto: Familie Binder, Böblingen

## ► Die Seiten der Fraktionen

Auf den Seiten „Meinungen aus den Fraktionen“ kommen alle vier Wochen die im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Böblingen vertretenen Fraktionen zu Wort.

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge auf diesen Seiten sind die jeweiligen Fraktionen selbst verantwortlich.

